

# Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Mai 1967, Nummer 2

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **112 (1967)**

Heft 18

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustration von  
Roland Thalmann  
aus SJW-Heft Nr. 966  
«Melis Tierkrankenhaus»

#### SOEBEN SIND NEUE SJW-HEFTE HERAUSGEGEBEN WORDEN,

vier Neuerscheinungen und vier Nachdrucke vergriffener, immer wieder verlangter Titel. Die kleinsten Leser sind besonders berücksichtigt worden, befinden sich doch unter den acht Heften zwei Zeichen- und Malhefte sowie drei Texthefte, die sich für Erst- und Zweitklässler eignen. Die Neuerscheinung «Melis Tierkrankenhaus», ein bisher unveröffentlichtes Lagerlöf-Manuskript, wird sich bestimmt bei den kleinen Lesern grosser Beliebtheit erfreuen. Die Hefte «Die Puppe und der Bär» und «Tina», die beide eine verhältnismässig grosse Schrift aufweisen, eignen sich besonders zur Klassenlektüre in der ersten Klasse.

Das SJW-Heft «Zwei Tage beim Zirkus» unterscheidet sich von den bis heute herausgegebenen Bilderheft-Monographien über Länder und Völker; es stellt das Leben der Zirkusmenschen hinter den «Kulissen», das jedes Kind und viele Erwachsene immer wieder fesselt, wahrheitsgetreu und lebendig dar.

Die nachfolgenden Bibliographietexte und Textauszüge geben noch weiteren Aufschluss über die Neuerscheinungen.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass das beliebte Heft Nr. 556 «Auf Burg Bärenfels» mit neuen Illustrationen erscheint.



Illustration von  
Hildi Brunschwyl  
aus SJW-Heft Nr. 967  
«Der Froschkönig»

*Neuerscheinungen*

- Nr. 965 Zwei Tage beim Zirkus
- Nr. 966 Melis Tierkrankenhaus
- Nr. 967 Der Froschkönig

- Nr. 968 Allein am Steuerknüppel

- Isa Hesse
- Selma Lagerlöf
- Brüder Grimm/  
Hildi Brunschwyl
- Ernst Wetter

- Reisen und Abenteuer
- Für die Kleinen
- Zeichnen und Malen

- Reisen und Abenteuer

*Nachdrucke*

- Nr. 556 Auf Burg Bärenfels, 5. Aufl.
- Nr. 806 Werni, der Katenvater, 3. Aufl.
- Nr. 847 Tina, 2. Aufl.
- Nr. 930 Die Puppe und der Bär, 2. Aufl.

- Paul Jenni
- Elisabeth Lenhardt
- Marianne Hauser
- Astrid Erzinger

- Geschichte
- Für die Kleinen
- Für die Kleinen
- Zeichnen und Malen





Photo aus  
SJW-Heft Nr. 965  
«Zwei Tage beim  
Zirkus»  
von Isa Hesse

## BLICK IN NEUE SJW-HEFTE

Nr. 965 *Isa Hesse*

### ZWEI TAGE BEIM ZIRKUS

Reihe: Reisen und Abenteuer  
Alter: von 10 Jahren an  
Illustrationen: Photographien

Ein Photoheft mit Text und Photos von Isa Hesse, das den Alltag eines Zirkusartisten darstellt. Mit Vittorio, dem jüngsten Glied einer italienischen Clownfamilie, erleben wir zwei Tage in einem Zirkus. Wie die Artisten wohnen, üben, sich vergnügen, abends auftreten, den Zirkus aufstellen und wieder abbauen, wie Vittorio in die Zirkusschule geht, Trompetenstunden nimmt, wie Menschen und Tiere sich im Zirkusalltag bewegen, hält das Heft in sachlich ungeschminkter Art fest. Der Blick hinter die Kulissen der Zirkuswelt zeigt keine Sensationen, fördert aber das Verständnis für das hart arbeitende Artistenvolk.

Nr. 966 *Selma Lagerlöf*

### MELIS TIERKRANKENHAUS

Reihe: Für die Kleinen  
Alter: von 8 Jahren an  
Illustrationen: Roland Thalmann

Meli, ein verwachsenes Mädchen in einer kleinen schwedischen Bergwerksstadt, kann, wegen ihrer zarten Gesundheit, nicht mit den an-

dern Kindern spielen. Ein verletzter Spatz, den es pflegt, erweckt im Mädchen die Helferfreude. Es sammelt die kranken und verletzten Tiere der Umgebung, versucht sie zu heilen und erhält dadurch selbst neuen Lebensmut. Als Krankenschwester für Tiere wird Meli glücklich. Eine zartgetönte Mädchengeschichte.

Nr. 967 *Brüder Grimm*

*Hildi Brunschwyl*

### DER FROSCHKÖNIG

Reihe: Zeichnen und Malen  
Alter: von 6 Jahren an  
Illustrationen: Hildi Brunschwyl

Die alte Sage vom Froschkönig ist bekannt. Die Autorin erzählt sie in knappen Zügen neu und bebildert sie mit reizvollen Zeichnungen. So ist ein anziehendes Zeichen- und Malheft für kleine Leute entstanden, das sie, ob sie es lesend oder zeichnend bearbeiten werden, beglücken wird.

Nr. 968 *Ernst Wetter*

### ALLEIN AM STEUERKNÜPPEL

Reihe: Reisen und Abenteuer  
Alter: von 10 Jahren an  
Illustrationen: Richard Gerbig

Walter, ein Emmentaler Bauernbur-sche, hat einem Fluglehrer aus Belp, als sich dieser bei einer Wanderung

verletzt, geholfen. Zum Dank nimmt ihn der Flieger auf einen Flug Belp-Grenchen mit. Während des Fluges erliegt der Pilot einem Schlaganfall, und der Knabe hat den kleinen Zweisitzer zu landen, was ihm gelingt. Der Flugzwischenfall wird ausserordentlich lebendig, wirklichkeitsgetreu und fesselnd beschrieben, in einem sachlich-nüchternen Ton, den unsere Knaben schätzen. Eine spannungsreiche Fliegergeschichte.

## AUSZÜGE

### AUS NEUEN SJW-HEFTEN

#### DER FROSCHKÖNIG

Am Morgen wollten sie zusammen in sein Reich gehen. Dann schliefen sie ein. Als am andern Morgen die Sonne sie aufweckte, kam ein Wagen mit weissen Pferden, mit goldenen Ketten. Hinten stand des jungen Königs treuer Diener Heinrich. Nun fuhren sie zusammen in sein eigen Reich.

Aus SJW-Heft Nr. 967  
von den *Brüdern Grimm*  
*Hildi Brunschwyl*

#### DER FROSCHKÖNIG

Reihe: Zeichnen und Malen  
Alter: von 6 Jahren an  
Illustrationen: Hildi Brunschwyl

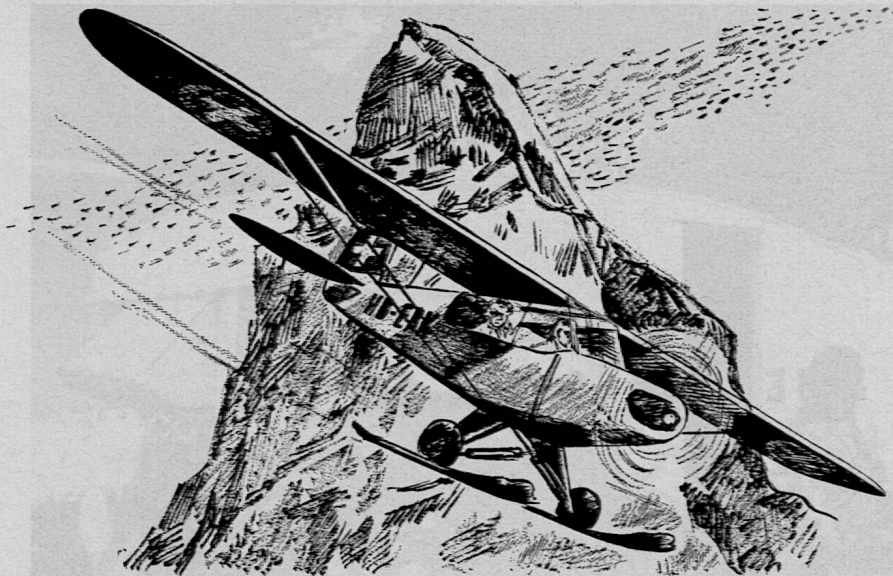


Illustration von Richard Gerbig aus SJW-Heft Nr. 968 «Allein am Steuerknüppel»

### ALLEIN AM STEUERKNÜPPEL

Wo waren sie? Vor einiger Zeit, er erinnerte sich, hatten sie Bern überflogen. In der Ferne erhob sich ein langgezogener Hügel: der Jura. Aber da unter ihnen lagen Dörfer zwischen Wäldern und Wiesen, deren Namen er nicht kannte.

Wohin sollte er das Flugzeug lenken? Warum griff Herr Zamponi nicht ein? Noch immer lag sein Kopf in derselben Stellung auf den Schultern. Die Sonne schien auf sein braunes, schütteres Haar.

«Herr Zamponi!» rief Walter. Er fühlte sich allein. Wenn nur Herr Zamponi nicht schlief. Wie sollte er ihn wecken? Wohin fliegen? Was tun in der Luft?

«Herr Zamponi!» schrie er. Angst erfüllte ihn. «Herr Zamponi!» Diesmal lauter als der Lärm des ratternden Motors. Doch der Fluglehrer tat keinen Wank. In seiner Verzweiflung rüttelte Walter mit dem Steuerknüppel. Heftige Erschütterungen gingen durch das Flugzeug.

Wachte er nun auf? Nein. Was war mit ihm geschehen? Schief er so tief oder...? Er war sicher nicht tot!

Walter beugte sich nach vorn und stufte den Pilot in den Rücken, doch dieser rührte sich nicht, und das Flugzeug brauste weiter. Etwas musste geschehen. Er lockerte die Gurte, die ihn am Sitz festhielt, und puffte Herrn Zamponi in den Rücken, erst zaghaft, dann aber traktierte er ihn mit der Faust.

Das Flugzeug schoss mit ihnen in die Tiefe, weil der unerfahrene

junge Pilot den Steuerknüppel nach vorn gestossen hatte. Er zog ihn zu sich heran, und bald hatte er seine Maschine wieder in der Gleichgewichtslage.

Aus SJW-Heft Nr. 968  
von Ernst Wetter

### ALLEIN AM STEUERKNÜPPEL

Reihe: Reisen und Abenteuer  
Alter: von 10 Jahren an  
Illustrationen: Richard Gerbig

### ZWEI TAGE BEIM ZIRKUS

Am nächsten Morgen ist alles grau und trostlos. Die Wiese bei der Menagerie wird vom gleichmässigen Regen zu klebrigem Morast. Zitternd und nass steht, an einen Wagen gebunden, ein Pony. Sorgfältig wäscht ein Wärter sein zerrissenes und blutbeschnittenes Fell. Während der Nacht hatte der Nachbarhengst wild ausgeschlagen und das Pony blutiggebissen. Gerade ist der Tierarzt aus der Stadt angekommen. In Stiefeln und weisser Schürze untersucht er eines der wunderschönen russischen Pferde, das eine Störung am Auge haben soll.

Vittorio kommt neugierig in Gummistiefeln, Blue-Jeans und Rollkragenpulli ins Pferdezelt geschlüpft und möchte sehen, was der Arzt unternimmt. In einer Koje wird ein Lager aus dicken Strohbällen bereit. Willig lässt sich das Pferd hinführen. Nun wird eine Flüssigkeit in seinen Hals eingespritzt. Wenige Augenblicke später sinkt es narkotisiert aufs Stroh. Während ein Wärter die Herztöne

des Patienten kontrolliert, nimmt der Arzt nun ungehindert die kleine Operation am Auge vor. Da kommt ein Stallbursche melden, dass sich der Schimpanse, der fürs nächste Jahr dressiert wird, losgerissen habe und im Zelt herumkletterte. Einen Mann, der ihn habe einfangen wollen, habe er schon gefährlich in die Hand gebissen.

Aus SJW-Heft Nr. 965  
von Isa Hesse

### ZWEI TAGE BEIM ZIRKUS

Reihe: Reisen und Abenteuer  
Alter: von 10 Jahren an  
Illustrationen: Photographien

### MELIS TIERKRANKENHAUS

In der Höhle unter dem Stein lag keine einzige Puppe mehr. Statt dessen standen da kleine Käfige aus Pappkarton, Draht und Kistchen, schön ordentlich aufgereiht wie Betten in einem Krankenhaus. Genau das war die Höhle unter dem Stein jetzt: ein Hospital voll Patienten.

Jeden Morgen nahm Meli einen Käfig nach dem anderen heraus und versorgte ihre Pfleglinge. Im grössten Käfig sass eine hübsche weisse Taube, die auf Kopf und Rücken Wunden hatte. Der arme Vogel war einem Habicht in die Klauen geraten und im letzten Augenblick gerettet und zu Meli gebracht worden. Die Taube fühlte bestimmt, dass Meli ihr helfen wollte, denn jedesmal, wenn das kleine Mädchen sie aus dem Käfig nahm, legte die Taube den Kopf an seine Wange.

Im nächsten Käfig wohnte eine Bachstelze mit gebrochenem Bein, das Meli geschient hatte. Der Vogel hatte sich schon so weit erholt, dass er immer wieder versuchte, auf dem kranken Bein zu stehen. Melis grösste Sorge mit der Bachstelze war nicht das gebrochene Bein, sondern die Frage, wie sie ihr das richtige Futter beschaffen sollte. Zum Glück hatte Meli inzwischen viele neue Freunde gefunden, und alle halfen ihr, Futter für ihre Patienten zu besorgen.

Aus SJW-Heft Nr. 966  
von Selma Lagerlöf

### MELIS TIERKRANKENHAUS

Reihe: Für die Kleinen  
Alter: von 8 Jahren an  
Illustrationen: Roland Thalman